

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 46.

17. Juni

1846.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Die Schuldheissenämter haben denjenigen Amtsuntergebenen, welche Invaliden-Gehalte genießen, aufzugeben, daß sie zum Zweck der Abrechnung von 18<sup>15/16</sup> am

Mittwoch den 1. Juli d. J.

Vormittags

bei der hiesigen Amtspflege sich persönlich einzufinden haben. Jeder hat das vorgeschriebene Schuldheissenamtliche Zeugniß (Wochenblatt von 1845 Nro. 45) mitzubringen.

Den 16. Juni 1846.

K. Oberamt. Gmelin.

Neuenbürg.

Christian Kalmbach und Johann Georg Theurer haben die Absicht, des ehemaligen Jakob Theurers Liegenschaft zum Verkauf zu bringen, dieselbe besteht in einem neuen Wohnhaus mit eingerichteter Stallung und Scheuer unter einem Dach.

Mähfeld.

ca. 1 Mrg. 2 Brtl. 19 Rth. neu Meß

ca. 33 Mrg. 2<sup>1/2</sup> Brtl. 3<sup>1/2</sup> Rth. alt Meß das untere Feld genannt

ca. 2 Brtl. 23 Rth. im untern Feld genannt

ca. 1 Mrg. 3 Brtl. 8 Rth. im untern Feld genannt

ca. 3 Mrg. 2 Brtl. 47<sup>2/10</sup> Rth. im untern Feld genannt

ca. 3 Mrg. 1<sup>1/2</sup> Brtl. 27<sup>3/10</sup> Rth. im Haidengrund

ca. 2 Mrg. 1<sup>1/2</sup> Brtl. 23<sup>8/10</sup>

Rth. der Kirchenacker. Vorstehende Realitäten werden am Mittwoch den 24. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft. Die Kaufbedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht werden.

Den 4. Juni 1846.

Für die Verkäufer. Im Auftrag Schuldheiß Kübler.

Berneck.

(Verkauf von altem Bauholz).

Am

Donnerstag den 18. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

wird ein Quantum altes Bauholz im obern Schlosshof dahier partiensweise im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Juni 1846.

Freiherrl. v. Gültlingensches Rentamt.  
Kestlen.

Calw.

Am 29. d. M. an dem Feiertag Petri und Pauli Vormittags 9 Uhr wird eine Plenarversammlung des landwirthschaftlichen Vereins für den hiesigen Oberamtsbezirk in Stammheim auf dem dortigen Rathhaus stattfinden. Die verehrten Mitglieder werden freundlich eingeladen, sich hiebei zahlreich einzufinden. Andere, die nicht Mitglieder sind, werden willkommen seyn. Der Ausschluß wird über die Einnahmen und Ausgaben seit der letzten Zusammenkunft Rechenschaft geben und über die bisherigen Leistungen Vortrag

halten. Die übrige Zeit ist zu Wahlen, zu Besprechung über landwirthschaftliche Gegenstände und zu Berathung über etwaige Anträge und Vorschläge bestimmt. Nach der Verhandlung wird ein einfaches Mittagessen in dem Gasthaus zum Rößle daselbst stattfinden. Die Herren Vorsteher werden ersucht, hiervon ihren Mitbürgern Eröffnung zu machen.

Den 8. Juni 1846.

Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins;  
Gmelin.

Calw.

(Liegenschaftsverkauf).

Die in Nro. 27 dieses Blattes vom 8. April d. J. näher beschriebene Liegenschaft aus der Verlassenschaft der Gattin des Kaufmanns Karl Ferdinand Kaiser dahier, bestehend in einem dreistöckigen Wohngebäude in der Stadt, und einer Rothfäberei sammt Zugehör und Umgebungen außerhalb der Stadt kommt am

Montag den 13. Juli

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt in öffentlichen Aufstreich. Auswärtige hierorts unbekannte Kaufs Liebhaber haben amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse beizubringen.

Die verkauften Realitäten können jederzeit besichtigt werden und wollen sich Kaufs lustige an Stadtrath Schuler hier wenden. Die näheren Bedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, können aber bis dahin bei der unterzeichneten Stelle eingesehen wer-

den.

Den 10. Juni 1846.  
 a. Gerichtsnotariat.  
 Off. Hailer.

**B e r n e d.**  
 (AbstreichsUfford).

Das hiesige obere Schloß soll in diesem und dem nächsten Jahre neu gebaut und das Bauwesen an tüchtige Meister veraffordirt werden.

Die Voranschläge betragen bei der

Grab-Maurer- und Stein-  
 bauerarbeit ic. 2219 fl.  
 Gipsler 276 fl.  
 Schreiner ohne Holz 434 fl.  
 Glaser 352 fl.  
 Schlosser 440 fl.  
 Flaschner 163 fl.  
 Schmied 82 fl.  
 Hafner 11 fl.  
 Anstrich 250 fl.  
 Pflaster-Arbeit 80 fl.  
 Gufeisen 350 fl.

Die Abstreichs-Verhandlung wird am

Freitag den 19. d. M.

Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus zur Krone dahier stattfinden, wozu die betreffenden Meister hiemit eingeladen werden. Dieselben haben sich hinsichtlich ihres Prädikats und Vermögens mit gemeinderäthlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnissen, hinsichtlich ihrer Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit aber mit Zeugnissen eines zum Staatsdienste befähigten Baumeisters auszuweisen.

Den 8. Juni 1846.

Freiherrl. v. Gultlingensches  
 Rentamt.  
 Nestlen.

**S t u t t g a r t.**  
 (Zenchel ic. Lieferung).

Zu Unterhaltung der hiesigen Brunnenleitungen sind in dem Etatsjahr 1846—47 400 Stück forschene Zenchel von Schwarzwaldholz und 400 Stück eiserne Brunnenkacheln erforderlich, deren Lieferung

Samstag den 20. Juni  
 Vormittags 10 Uhr  
 auf dem hiesigen Rathhaus veraff-

fordirt werden wird, zu welcher Verhandlung die Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. Mai 1846.  
 Stadtrath.

**O b e r k o l l w a n g e n.**  
 (Holzverkauf).

Die Gemeinde verkauft 100 Stämme weisstannenes Langholz, vom 70r abwärts. Ferner ein Quantum altes, aber noch gut brauchbares Bauholz.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

25. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus statt, wo dann die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Den 6. Juni 1846.

Schuldheiß Mönch.

### Außeramtliche Gegenstände.

**C a l w.**

Den 24. Juni am Johanni-Feiertag Nachmittags wird ins Sattler Wagners Haus eine Fahrniß-Auktion abgehalten und kommt vor: Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, 2 Schlupfer, Schreinwerk, eisen Geschirr, 2 Waagen, eisen Gewicht, Küchengeschirr, Sinn, Porzellan, Glas und allerlei Hausrath; Liebhaber werden eingeladen.

**G e h i n g e n.**

Einen eisernen Kanonenofen hat zu verkaufen, oder gegen einen Ovalofen zu vertauschen

Den 17. Juni 1846.

Förster Sattler.

**H i r s a u.**

(Verlorene Wagenwende).

Zwischen Wildbad und Magstadt ist vor einigen Tagen eine Wagenwende verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei

Schnauffer  
 zu Hirsch.

**C a l w.**

Unterzeichneter hat mehrere Sopha zu vermiethen.

Heinrich Vogt,  
 Sattler.

**C a l w.**

Nächsten Dienstag sind Hochzeitsküchlein zu haben bei

Fr. Baier  
 in der Ledergasse.

**C a l w.**

Eilchers 62 zwei- und dreistimmige Choräle, steif brochirt um 10 kr. können bezogen werden von Buchbinder Beck.

**C a l w.**

Ich habe mein Geschäft als Rindermezzger angefangen und empfehle mich dem geehrten Publikum zu zahlreichem Zuspruche bestens.

Bach, Mezzger.

**G e l d a u s z u l e i h e n,**  
 gegen gesetzliche Sicherheit:  
 100 fl. bei der Gemeindepflege Röthenbach.

**C a l w.**

(Wein-Offert).

Ich verkaufe eine Partie gefunden sehr trinkbaren rothen Landwein von den Jahrgängen 1844 u. 1845 im Preis von 50 fl. p. Eimer. Auch sind noch reingehaltene 1842er und 1834er Weine, so wie auch weiße Weine vom vorigen Jahre, im Preise von 55 — 100 fl. p. Eimer zu haben bei

E. L. Wagner.

**C a l w.**

Wenn — wie es scheint — der Herr F. Karl Schnauffer z. Hirsch u. Lamm in Hirsau so große Lust hat, den Namen des Einsenders des Artikels in No. 40 dieses Blattes kennen zu lernen, so hat er eine

ganz günstige Gelegenheit, wenn er bei dem hiesigen R. Oberamtsgericht klagt; dort wird er nicht nur den Namen des Einsenders, sondern auch denjenigen einiger Andern, welche die fragliche Sache mit ansahen, erfahren.

Was den äußerst großartigen Schluß der Erwiederung des Herrn J. Karl Schnauffer, wo er mit Dreck um sich werfen läßt, anbelangt, so glaubt Einsender dieses, daß solchaner Dreck erst nicht auf Herrn Schnauffers eigener Mist gewachsen ist.

### Hornberg. (Holzverkauf).

Am

Donnerstag den 18. Juni

Morgens 10 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus 400 Stämme bereits gehauenes Floßholz aus dem hiesigen Gemeindewald Hinterbühl im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Sorten sind vom 70r abwärts, größtentheils von schönster Qualität der hiesigen Waldungen und eignet sich Vieles zu Sägholz.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung werden die Liebhaber unter dem Anfügen höflich eingeladen, daß an dem Verkaufstage selbst, wenn die Genehmigung erteilt werden kann, 2000 fl. baar bezahlt werden müssen.

Die H. Ortovorsteher werden um die Bekanntmachung gebeten.

Den 1. Juni 1846.

Schultheißenamt.

Kübler.

### Spottgedicht und Trauerspiel.

(Fortsetzung).

„Guten Tag, mein alter Dichter!“ redete Buckingham den Greis an und schlug ihn dabei vertraulich auf die Achsel, „was in aller Welt treibst Du denn hier?“

„Wenn ich ganz frei sprechen soll, Mylord, so muß ich gestehen, ich behorchte Sie.“

„Wie? Du hättest gehört? . . . .“

„Nur wenige Worte.“

„Vergiß diese Worte, ich beschwöre Dich darum . . . . Hier waltet ein Geheimniß vor, in welches, nach meinem Willen, kein Mensch eindringen soll . . . . Es handelt sich übrigens für den Augenblick um ganz andere Dinge . . . . Karl II. will eine Satyre haben, um der Herzogin von Cleveland die Zeit zu verkürzen, die sich bei ihren Zusammenkünften mit dem Könige ein wenig zu langweilen anfängt und dessen Gesichtsfarbe ihr als verblichen zu erscheinen beginnt.“

„In der That! wäre das möglich? . . . . und über wen soll ich denn ein Spottgedicht schreiben, Mylord?“

„Beruhige Dich, Waller! Der Gegenstand liegt ziemlich nahe . . . Du sollst einen Menschen durch Deine Satyre lächerlich machen, der Zeit Lebens Gefühle heuchelte, die ihm stets fremd geblieben waren, der Redlichkeit und Treue als eine Albernheit betrachtete und der sich, gleich einem Schotten, betrinkt; Du sollst einen Menschen verhöhn, der, gleich einem Fürsten, lügt und der seine Feder anstatt

seine Seele der Hölle verkauft, da diese so schlecht ist, daß sie selbst dem Teufel nicht ansteht!“

„Und wer ist dieser elende, verworfene Mensch, dieser Mörder, dieser Trunkenbold, dieser Lügner, dieser schlechte Dichter? . . . .“

„Das bist Du, Waller!“ —

„Verzeihen Sie, Herr Herzog! . . . . Denn bei dem Gemälde, welches Sie so eben zu entwerfen die besondere Güte hatten, würde ich unbedenklich darauf gewettet haben, es sei damit ein ganz Anderer, als ich, gemeint gewesen.“

„Und wer denn ohnmaßgeblich, wenn ich fragen darf?“

„Sie, Herr Herzog!“ —

„Mit weit größerer Sicherheit könntest Du darauf wetten, daß es Galgen giebt, an welchen man Unverschämte, wie Dich, nach meinem Gefallen, aufknüpfen läßt.“

„Das ist allerdings wahr, gnädiger Herr! Allein, eben so gut, als Sie die Macht besitzen, die Leute an den Galgen zu bringen, welche Ihnen missfallen, eben so gut und noch besser verstehen Sie zu verzeihen!“

„Taugenichts!“ rief der Herzog erbittert.

„Einfaltspinsel!“ dachte der Dichter.

(Fortsetzung folgt).

### Zeitung für Landleute.

Fortwährend gute Nachrichten über den Stand der Saaten und Erndteausichten. Die Getreideblüthe ist größtentheils gut verlaufen und man hofft eine baldige Erndte. Die Heuerndte hat in Franken

und Altbayern frühe begonnen und ist sehr reich ausgefallen. Man schreibt: Futter giebt es in Hülle und Fülle, Alles läßt einen außerordentlich gesegneten Jahrgang erwarten. In Böhmen sind die Getreidepreise schon heruntergegangen; nach holländischen Berichten stehen namentlich in den deutschen Grenzgegenden die Sommerfrüchte und die Kartoffeln vortrefflich und nirgends zeigt sich ein krankhafter Zustand.

Auch in England stehen die Saaten gut, und namentlich wird bemerkt, daß die Kartoffeln vollkommen gesund aussehen.

Das Leben des Königs der Franzosen stand schon wieder in Gefahr. Bei der Rückkehr von Neuilly in die Tuileries stürzte das vorderste Handpferd am Eckstein des Schlossthores und die übrigen über das liegende hin, so daß der Wagen umgestürzt und der König an die Thorecke geschleudert worden wäre,

wenn die Begleiter nicht sogleich den Wagen ergriffen und vor dem Umsturz bewahrt hätten. Die Königin war über den neuen Unfall so erschrocken, daß man sie in ihre Gemächer tragen mußte.

In Preußen und besonders in den Grenzprovinzen soll die Aufregung gegen Rußland fortschreitend steigen. — In Schlessien soll ein großes Manöver abgehalten werden, dem auch der Kaiser von Rußland beiwohnen wird.

Der Tod des Papstes Gregor XVI., der am 1. Juni erfolgte, hat in Italien große Besorgnisse erregt und es thut sich überall eine unheimliche Stimmung, unter dem Volk kund. In Rom herrscht große Trauer; die Todesnachricht wurde der Stadt mit dem Läuten aller Glocken und mit Kanonensalven von der Engelsburg verkündigt. Der Papst behielt bis an sein Ende seine volle Besinnung und sprach, als

er die letzte Selung empfing, die Sterbegebete mit.

Das stuttgarter Publikum unterhält sich wirklich von dem Aufwand und der Pracht, welche bei der Vermählung unseres Kronprinzen mit der Großfürstin Olga entfaltet werden soll. So erzählt man, daß bei einem Goldschmied in Paris gegenwärtig das Diadem in Brillanten zu sehen ist, welches die Großfürstin Olga an ihrem Hochzeitstage tragen wird. Dasselbe wird auf 18 Millionen Francs geschätzt, der größte mittlere Diamant allein auf eine Million. Es ist das Hochzeitgeschenk des Kaisers Nikolaus.

Für das Königreich Belgien ist die freie Einfuhr von Lebensmitteln aller Art bis zum 1. October verlängert worden.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Calw, 13. Juni 1846. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

### Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	26 fl. — fr.	25 fl. 18 fr.	25 fl. — fr.
Dinkel	= 10 fl. 30 fr.	10 fl. 20 fr.	10 fl. 15 fr.
Haber	= 8 fl. — fr.	7 fl. 40 fr.	7 fl. 30 fr.
Roggen das Eri.	2 fl. 20 fr.	2 fl. 12 fr.	
Gerste	= 2 fl. 12 fr.	2 fl. — fr.	
Bohnen	= 2 fl. — fr.	1 fl. 48 fr.	
Wicken	= 1 fl. 12 fr.	1 fl. — fr.	
Linsen	= 3 fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	= 3 fl. 48 fr.	3 fl. 24 fr.	

### Aufgestellt waren:

79 Schffl. Kernen. 6 Schffl. Dinkel. 16 Schffl. Haber.

### Gingeführt wurden:

114 Schffl. Kernen. 75 Schffl. Dinkel. 70 Schffl. Haber.

### Aufgestellt blieben:

75 Schffl. Kernen. 8 Schffl. Dinkel. 37 Schffl. Haber.

### Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 21 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 19 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 3 7/8 Loth.

### Fleischtaxe.

p. Pfund.

Rohfleisch 10 fr. Rindfleisch, gutes 8 fr., geringeres fr. Kuhfleisch fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch — fr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 fr. abgezogen 9 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuldt.